

GEBRAUCHSANLEITUNG

FÜR



Kodak

**VOLLENDATA 620**

*mit Gehäuseauslösung*

---

## **Achtung!**

**Diese Kamera ist für panchromatisches  
Filmmaterial ohne weiteres verwendbar**

---

### **Zur „620“-Kamera die Spule „620“!**

Achten Sie bitte stets darauf, in Ihrer  
Vollenda 620 ausschließlich die Kodak

### **6×9 - Spule 620**

zu verwenden. Denn nur eine 620 - Spule  
läßt sich in die Vollenda einlegen, ohne  
Beschädigungen des Apparates zu ver-  
ursachen.

Anleitung  
zur  
„Kodak Vollenda 620“  
mit Gehäuse - Auslösung

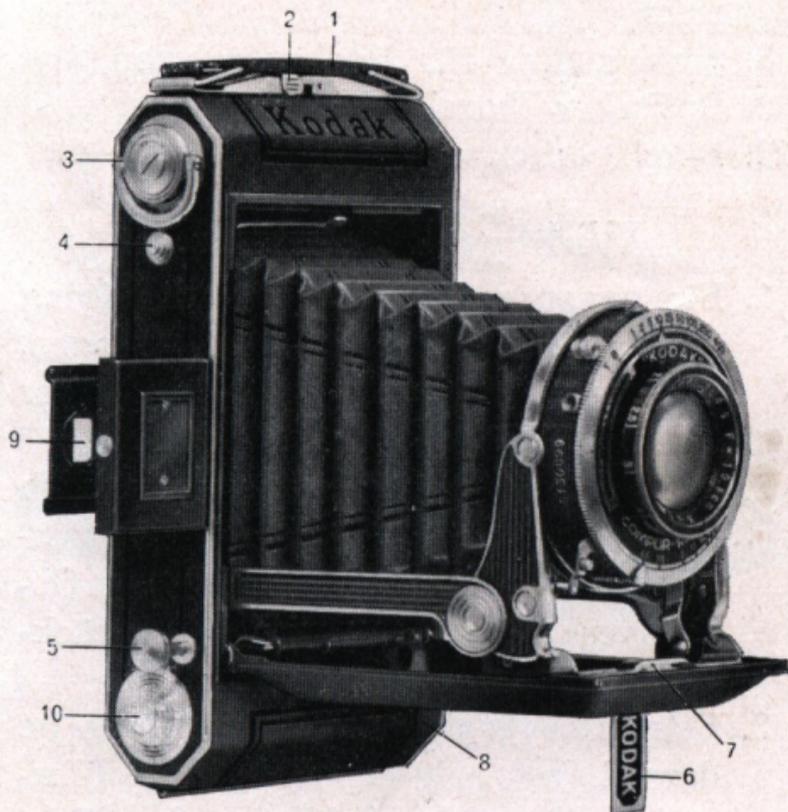


Abb. 1

**Die Kamera**

1. Traggriff,
2. Riegel zum Oeffnen des Rückdeckels,

3. Filmschlüssel,
4. Druckknopf zum Oeffnen der Kamera,
5. Verschuß-Auslösung am Gehäuse,
6. Stehfuß,
7. Auslösebügel zum Schließen der Kamera,
8. Stativmutter für Hochaufnahmen,
9. Optischer Durchsichtsucher,
10. Filmlagerbolzen.

### **Wichtige Hauptregeln.**

1. Ein genaues Studium dieser Anleitung schützt vor falschen Handhabungen, die zu unnötigen Beschädigungen der Kamera führen können.
2. Die Vorderseite der Kamera darf nach Gebrauch erst dann geschlossen werden, wenn die Einstellfassung des Objektives auf „unendlich“ ( $\infty$ ) zurückgedreht worden ist.
3. Beim Einlegen eines neuen Filmes ist darauf zu achten, daß der Filmschlüssel vor dem Schließen des Rückdeckels richtig in die Leerspule eingreift und gleichzeitig bis zum Anschlag in die Spulenkammer zurückgeschoben wird.

## Das Einlegen des Filmes

Man hebt den unter dem Tragriemen sichtbaren Riegel 2 an, wodurch sich der Rückdeckel der Kamera aufklappen läßt. Zu beiden Seiten liegen die Filmkammern, die zur Aufnahme der Spulen dienen. In die Kammer, welche am Rückdeckelscharnier liegt, wird die neue, also volle Filmspule eingesetzt, indem man mit der Spule den gefederten Filmlagerbolzen 10 nach außen drückt (Abb. 2). Hierbei ist darauf zu

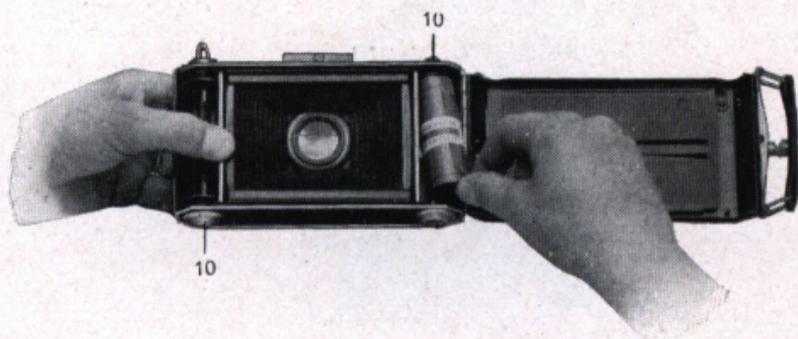


Abb. 2

achten, daß das zugespitzte Ende des Schutzpapiers nach der Spulenkammer mit dem Filmschlüssel, also zur Leerspule zeigt, die vorher durch Herausziehen des Filmschlüssels und Seitwärtsbewegen des

Filmlagerbolzens unter Berücksichtigung der 3. Hauptregel (S. 4) eingesetzt wurde. Die Papierspitze wird in den langen Schlitz der Leerspule eingefädelt (Abb. 3).

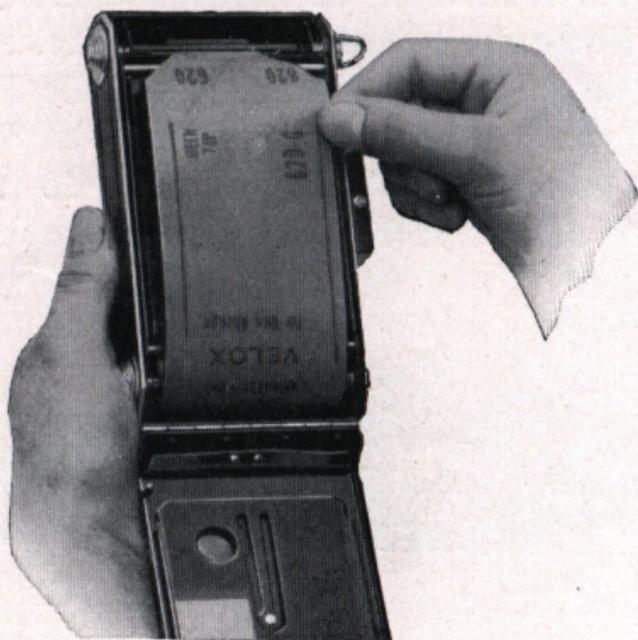


Abb. 3

Durch 2—3 Umdrehungen am Filmschlüssel wird das Schutzpapier angespannt und man prüft dabei, daß das Papier sich richtig und nicht einseitig aufwickelt. Der Rückdeckel wird nunmehr geschlossen.

Beim Weitertransportieren des Filmes wird dieser durch das Filmfenster im Rückdeckel beobachtet. Bei Verwendung von panchromatischem Material darf der Filmfensterschieber nur für die Dauer des Filmtransportes geöffnet werden.

Der Film ist zur ersten Aufnahme bereit, wenn die Zahl 1 im Filmfenster zu lesen ist, wie Abb. 4 zeigt.



Abb. 4

Man gewöhne sich von Anfang an daran, den Film sofort nach jeder Belichtung weiterzudrehen, damit die Kamera stets aufnahmebereit ist und Doppelbelichtungen desselben Filmabschnittes vermieden werden.

## **Zum Öffnen der Vorderseite**

drückt man auf den Knopf 4 (Abb. 1) und zieht den Deckel herab, bis das Spreizensystem einschnappt.

Der Auslöseknopf 5 für die Auslösung des Verschlusses springt beim Öffnen der Kamera selbsttätig in Aufnahmestellung.

## **Das Einstellen der Entfernung**

Die Frontlinsenfassung des Objektivs ist drehbar und mit einer Entfernungsskala in Metereinteilung versehen. Die Entfernung von der Kamera zum Aufnahmeobjekt wird gemessen oder geschätzt und bei einer Entfernung von beispielsweise 3 m die Zahl 3 auf die Schnittkante der Zeigermarke eingestellt. Das Zeichen  $\infty$  bedeutet „Unendlich“. Die Einstellung  $\infty$  kommt zur Verwendung, wenn die Entfernungen 30 m und mehr betragen.

## **Die Auslösung des Verschlusses am Gehäuse (Abb. 5)**

Diese neuartige Auslösung erfolgt dergestalt, daß bei Momentbelichtungen der

am Gehäuse befindliche gerändelte Auslöseknopf 5 (Abb. 1 und 5) nach dem Spannen des Verschlusses, wie in Abb. 5 gezeigt, niedergedrückt wird.



Abb. 5

Durch diese Gehäuseauslösung wird die Gefahr einer Kamerabewegung während der Belichtungszeit wesentlich verringert, wodurch die Gewähr für einwandfreie Aufnahmeergebnisse gegeben ist.

## Der Compur-S- bzw. Compur-Rapid-Verschuß (Abb. 6)

ist mit einem eingebauten Selbstausröser ausgestattet, der nach etwa 10—12 Sekunden den Verschuß automatisch auslöst. Der Compur - S - Verschuß umfaßt Belich-

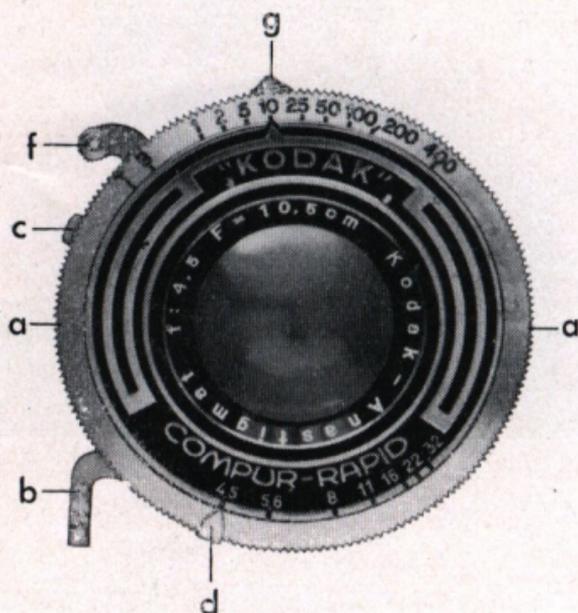


Abb. 6

tungszeiten von 1,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$ ,  $\frac{1}{100}$  und  $\frac{1}{250}$  Sekunde, kurze Zeitaufnahmen (B) und lange Zeitaufnahmen (T). Der **Compur - Rapid - Verschuß** hat

statt  $\frac{1}{250}$  Sek.  $\frac{1}{200}$ , sowie außer den vor-  
genannten Belichtungsmöglichkeiten noch  
 $\frac{1}{400}$  Sekunde. Die Einstellung geschieht  
durch Drehen des gerändelten hellen  
Skalenringes a rund um den Verschuß  
auf die Dreieckspitze über dem O des  
Wortes Kodak. Zu beachten ist, daß der  
Verschuß für alle Momentgeschwindig-  
keiten von 1— $\frac{1}{250}$  bzw.  $\frac{1}{400}$  Sekunde  
erst durch Druck auf den Spannhebel f  
nach rechts bis zum Einschnappen ge-  
spannt werden muß.

Bei Zeitaufnahmen braucht  
der Verschuß nicht gespannt  
zu werden. Außer den markierten Ge-  
schwindigkeiten zwischen 1 und  $\frac{1}{100}$  Se-  
kunde können auch Zwischeneinstellungen  
verwendet werden, wie z. B.  $\frac{1}{75}$  oder  $\frac{3}{4}$   
Sekunde und dergleichen. Zwischen  $\frac{1}{100}$   
und  $\frac{1}{250}$  bzw.  $\frac{1}{400}$  Sekunde sind keine  
Zwischeneinstellungen möglich. Bei Be-  
nutzung des eingebauten **Selbstausslösers**  
wird zuerst gespannt, dann Knopf g nach  
rückwärts gedrückt, **dann nachgespannt**.  
Der Selbstauslöser kann bei allen Geschwin-  
digkeiten zwischen 1 und  $\frac{1}{100}$  Sekunde

verwendet werden. Das Auslösen des Selbstauslösers erfolgt durch Druck auf den Fingerauslöser b oder durch den Drahtauslöser, der bei c eingeschraubt werden kann. Bei kurzen Zeitaufnahmen (B) und langen Zeitaufnahmen (T) erfolgt die Auslösung in der gleichen Weise!

### **Die Blendenstellung**

geschieht durch Verschieben des Zeigers d (Abb. 6) und zwar ist bei 4,5 die größte Blende (volle Oeffnung) und bei 32 die kleinste. Je höher die Zahlen, desto länger muß man belichten und zwar verlangt die nächsthöhere Zahl etwa eine Verdopplung der Belichtungszeit der vorhergehenden Zahl. Die Tiefenschärfe ist aus der Tiefenschärfen-Tabelle Seite 13 zu ersehen.

**Das Schließen der „Kodak Vollenda 620“** erfolgt durch Druck auf den Auslösebügel 7 (Abb. 1 und 7), worauf sich der Laufboden wieder nach oben bewegen und durch leichten Druck schließen läßt.

# Tiefenschärfen-Tafel

$$f = 10,5 \text{ cm}$$

Einstell- Entfernung	Blende															
	4.5		5.6		6.3		8		11		16		22		32	
	Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
8	25.0	∞	20.0	∞	17.7	∞	14.0	∞	10.0	∞	7.0	∞	5.0	∞	3.50	∞
15 m	9.40	37.50	8.60	60.0	8.10	83.0	7.25	∞	6.00	∞	4.80	∞	3.90	∞	2.80	∞
8 m	6.06	11.75	5.70	13.30	5.50	14.6	5.10	18.60	4.50	40.0	3.70	∞	3.10	∞	2.40	∞
6 m	4.82	7.90	4.62	8.60	4.50	9.08	4.20	10.50	3.75	15.0	3.20	42.0	2.70	∞	2.20	∞
4 m	3.45	4.76	3.33	5.00	3.26	5.17	3.10	5.60	2.86	6.70	2.55	9.30	2.20	∞	1.90	∞
3 m	2.68	3.40	2.61	3.53	2.57	3.61	2.47	3.82	2.30	4.30	2.10	5.25	1.88	7.50	1.62	21.0
2,5 m	2.27	2.78	2.22	2.86	2.19	2.91	2.12	3.05	2.00	3.33	1.84	3.90	1.67	5.00	1.46	8.75
2 m	1.85	2.17	1.82	2.22	1.80	2.26	1.75	2.33	1.67	2.50	1.56	2.80	1.43	3.33	1.27	4.67
1,7 m	1.59	1.82	1.57	1.86	1.55	1.88	1.52	1.93	1.42	2.10	1.37	2.25	1.27	2.58	1.15	3.30
1,5 m	1.42	1.60	1.40	1.62	1.38	1.64	1.35	1.68	1.30	1.77	1.23	1.91	1.15	2.15	1.05	2.63

Die in der Tafel aufgeführten Entfernungen, also sowohl die Einstellentfernungen wie die Erstreckungsbereiche der Tiefenschärfe nach vorne und nach hinten, sind sämtlich vom Objektiv aus bemessen. Dabei sind diese Entfernungen alle in Metern ausgedrückt.

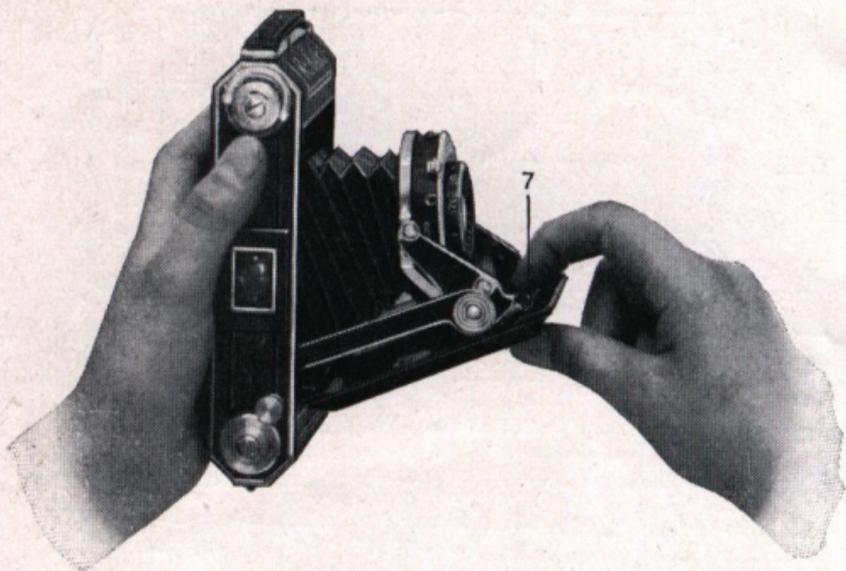


Abb. 7

Gleichzeitig ist sorgfältig darauf zu achten, daß die Frontlinsen-Einstellung auf  $\infty$  gestellt ist. **Erst nachdem die Kamera in dieser Weise geschlossen ist, wird der Gehäuse - Auslösebolzen 5 (Abb. 1) nach unten gedrückt, in welcher Lage er automatisch verbleibt.**

### **Das Herausnehmen des Filmes**

Nach der Belichtung des letzten Bildes drehe man den Filmschlüssel solange, bis kein Papier durch das Filmfenster mehr

sichtbar ist. Erst dann öffne man den Rückdeckel und ziehe den Filmschlüssel zum Herausnehmen des Filmes nach außen. Man vermeide möglichst, den Film in direktem Sonnenlicht herauszunehmen. Den exponierten Film steckt man zur weiteren Aufbewahrung am besten in die durch den neu eingelegten Film frei gewordene Packung zurück.

---

Man mache sich, bevor man mit der Aufnahme beginnt, mit der Arbeitsweise des Verschlusses sowie mit den verschiedenen Möglichkeiten der Einstellung vertraut und übe sich in der Haltung der Kamera.

---

